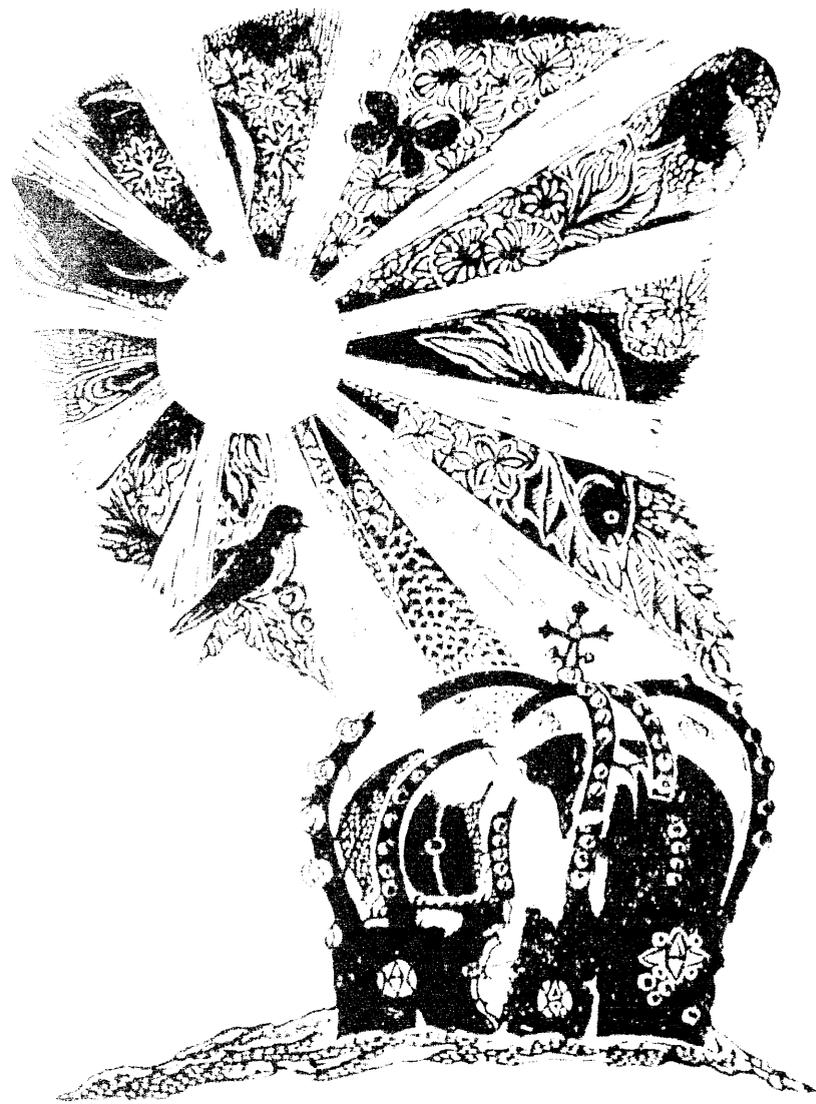


*Verlag
Neues Leben*

Poesiealbum 28
*Gottfried
August Bürger*



Wenn indessen irgendeiner von unsern Dichtern es wert ist, sich selbst zu vollenden, um etwas Vollendetes zu leisten, so ist es Herr Bürger. Diese Fülle poetischer Malerei, diese glühende energische Herzenssprache, dieser bald prächtig wogende, bald lieblich flötende Poesiestrom, der seine Produkte so hervorragend unterscheidet, endlich dieses biedre Herz, das, man möchte sagen, aus jeder Zeile spricht, ist es wert, sich mit immer gleicher ästhetischer und sittlicher Grazie, mit männlicher Würde, mit Gedankengehalt, mit hoher und stiller Größe zu gatten und so die höchste Krone der Klassizität zu erringen.

Friedrich Schiller

Gottfried August Bürger, geboren am 31. Dezember 1747 in Molmerswende bei Halberstadt. Studium der Theologie, Rechte und Philosophie in Halle und Göttingen, Freundschaft mit den Dichtern des Hain-Bundes, Amtmann, Privatdozent, ab 1789 unbesoldeter außerordentlicher Professor für Ästhetik. Ständig in materiellen Schwierigkeiten lebend, starb Bürger am 8. Juni 1794 in Göttingen an der Schwindsucht. Bedeutendster volksverbundener Lyriker und Balladendichter des Sturm und Drangs von konsequent demokratisch-plebejischer Haltung. Gedichtbände: Gedichte (1778), Gedichte (1789), Sämtliche Schriften (1796/1800), Werke in einem Band (1958) und andere.

Gottfried August Bürger

*Verlag
Neues Leben
Berlin*